



<http://lost-horizon.deepsilver.com/portal/>

**Kapitel 4, Lösungshilfe © by Locke**

**„In der Höhle des Löwen“**



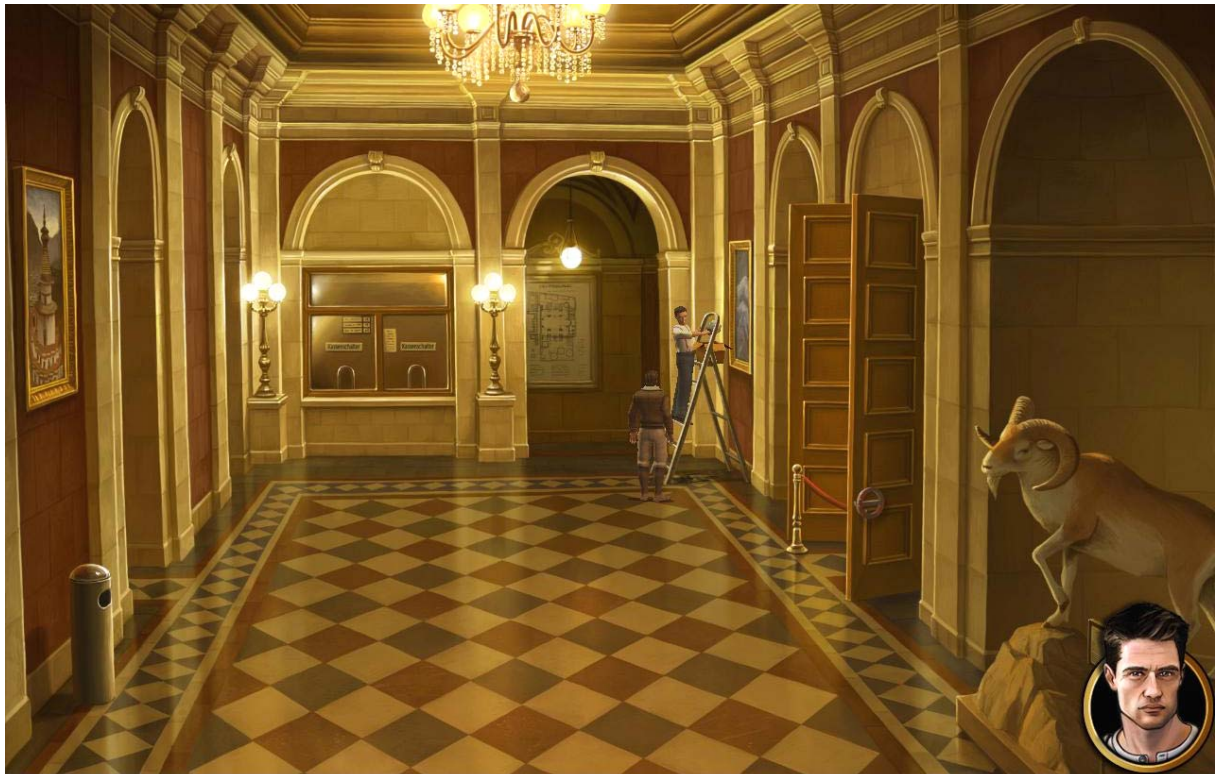
Die Gräfin und ihre Schergen sind im Hof dieses Gebäudes verschwunden. Höchstwahrscheinlich handelt es sich hier um das Museum, in welchem sie die Karte des Piri Reis mit dem Drachenaugen untersuchen wollen.



Auf dem Museumsvorplatz herrscht gähnende Leere.  
Wir schauen uns um, bemerken ein loses **Werbeposter**, entfernen es  
von der Litfasssäule u. betreten das Museum.



Leider ist der Eingang zur Ausstellung mit einer roten Kordel  
versperrt u. wir fragen den Handwerker warum.



Tja, während der Olympischen Spiele kommt der geregelte Ablauf leider hin und wieder durcheinander.

Wir unterhalten uns lange mit ihm u. erlangen so einige interessante Informationen u. ein Infoblatt der olympischen Spiele.

Wir nehmen u. **lesen** es.



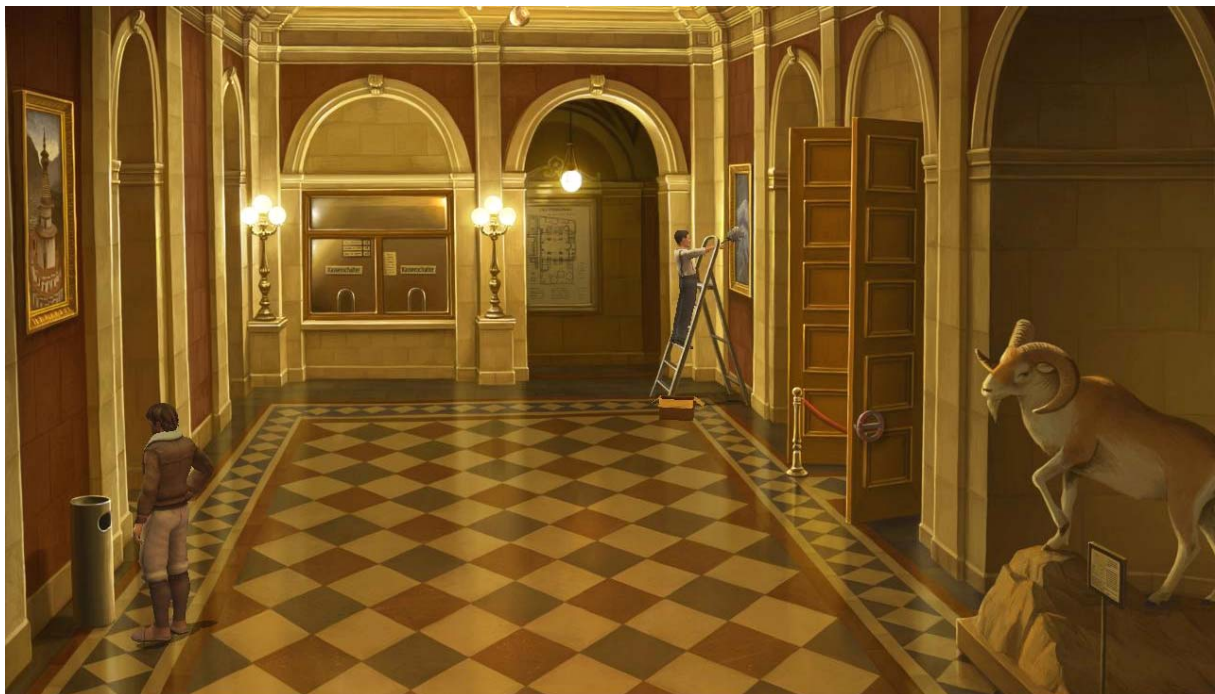
Vielleicht kann er mich ja als einen seiner Trainer ausgeben. Am besten geh ich gleich zum Stadion. Mit Sicherheit ist er schon dort, denn die Wettkämpfe beginnen bald.



Meinetwegen, es sind eh nur Werkstoffreste und gebrauchte Utensilien. Bitte bedienen Sie sich.

Nun schauen wir uns den Inhalt des Kartons an, fragen den jungen Mann, ob wir den Abfall haben können.

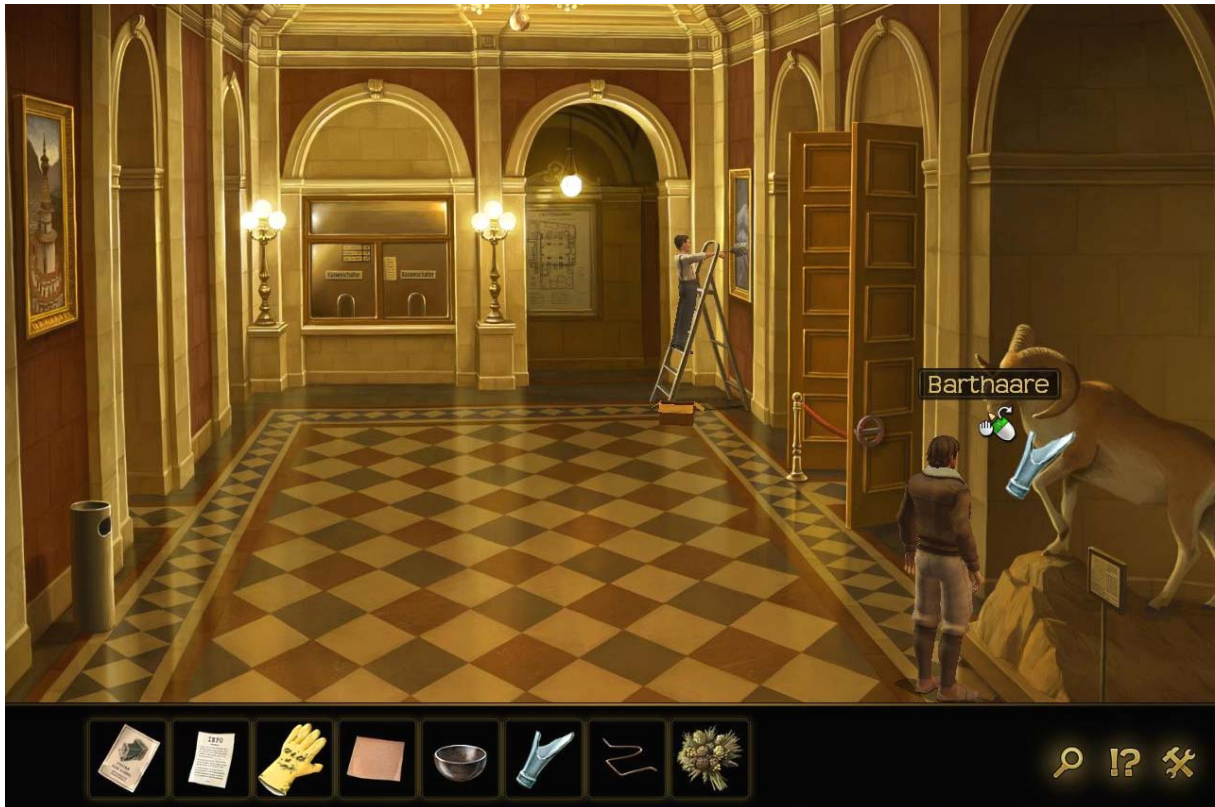
Er bejaht u. wir sind um einen alten **Gummihandschuh** u. einen Bogen **Sandpapier** reicher.



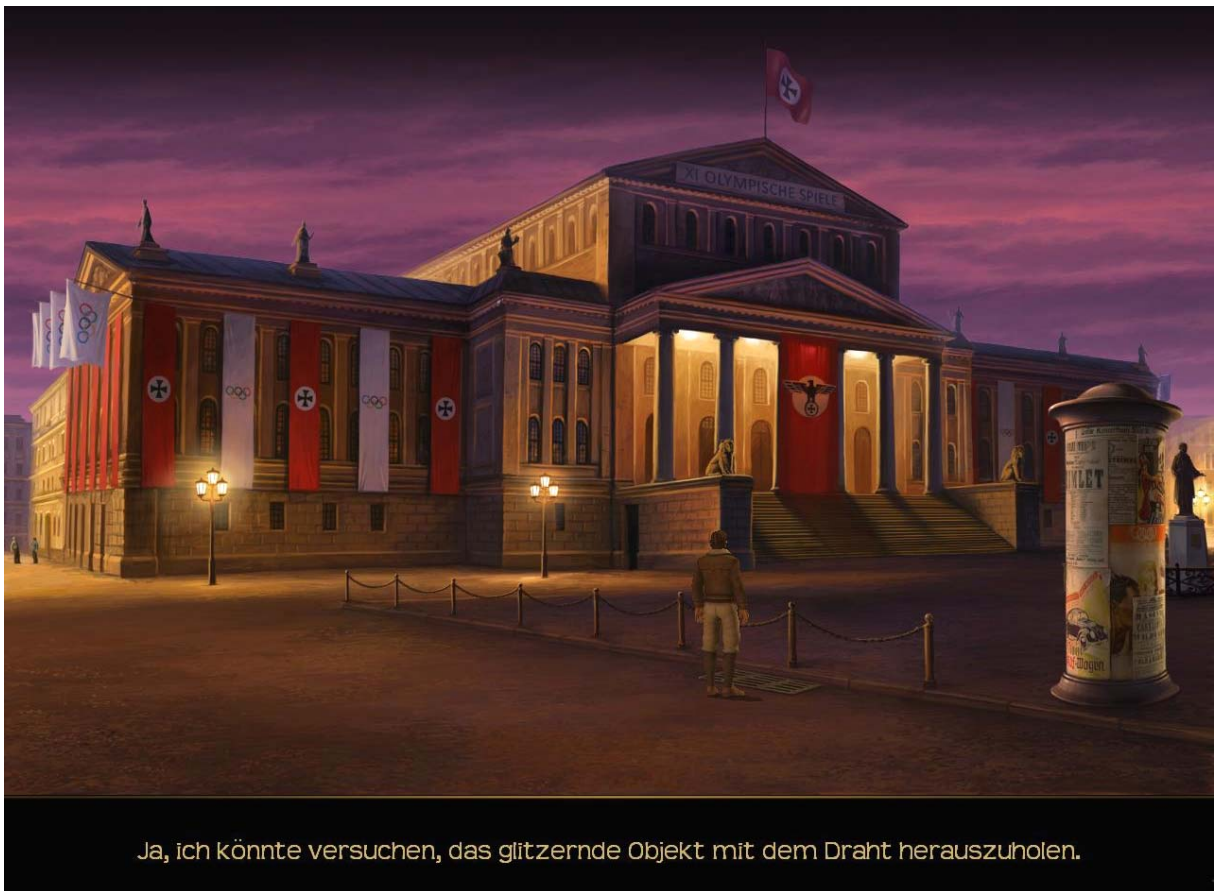
Jetzt erleichtern wir den Mülleimer um seinen rostigen **Deckel**, einen abgebrochenen **Flaschenhals** u. einen vertrockneten **Blumenstrauß**.

Den Blumenstrauß zerlegen wir u. erhalten ein Stück **Draht**.

Den rostigen Deckel reinigen mit Sandpapier.



Mit Hilfe des Flaschenhalses stützen wir dem Agali den Bart, erhalten so einige **Haare** u. verlassen das Museum.



Im Gully liegt etwas Glitzerndes u. wir versuchen es, mit dem Draht zu erreichen.  
Leider klappt das nicht u. wir gehen zum Olympiastadion.



Glenn, ich bin's. Fenton, Fenton Paddock.



Das ist eine ... ziemlich abenteuerliche Geschichte.

Endlich haben wir es geschafft zu Glenn vorzudringen u. erzählen ihm mit welchen Umständen das verbunden war.

**Etwa eine Stunde vorher!**



Dann mach ich mich mal auf zum Pariser Platz, um mir im Büro des IOC einen Presseausweis zu besorgen.

Ohne Presseausweis dürfen wir das Gelände nicht betreten, also machen wir uns auf die Socken u. gehen zum Berliner Platz.



Nein, leider nicht. Es öffnet erst morgen um 11.00 Uhr wieder.

Leider hat das IOC-Büro bereits geschlossen, wir unterhalten uns mit dem Journalisten Edison.



Er hat seine Jacke über den Stuhl gehängt u. wir können seine Brille u. den Presseausweis erkennen.

Da er ihn noch selbst benötigt, bekommen wir ihn nicht geborgt.  
Das Baby will auch nichts von uns wissen u. fängt an zu brüllen, als wir uns über den Kinderwagen beugen.



Hier nehmen wir die **Serviette** vom Tisch, saugen damit die rote Soße auf u. gehen auf die andere Straßenseite.

Hier reden wir mit dem Touristen u. schauen uns seine Kamera an.





Vorsicht! Finger weg von meiner Kamera!

Dieser ist sehr besorgt um seine Kamera u. dass wir sie verstellen könnten.

Wir stellen uns vor u. erfahren so, dass es sich bei unserem Gegenüber um Otto Graf von Droste-Schattenburg handelt.

Nun führen wir ein längeres Gespräch über seine Kamera u. ein eventuelles Fotografierverbot mit ihm.



Sie sagten, falls es hier auf dem Pariser Platz ein Fotografierverbot gäbe, dann könnten Sie das beim Magistrat der Stadt ändern lassen?



Vielleicht findet sich ja ein interessierter Passant, der solange ein Auge darauf hat.

Wenn das so wäre, wurde er sich sofort beim Magistrat beschweren.  
 Die Obhut über seine Kamera würde er für diese Zeit einem  
 interessierten Passanten übertragen!  
 Nun gehen wir wieder ins Museum u. färben den Türgriff, mit Hilfe  
 der roten Servierte, neu ein!

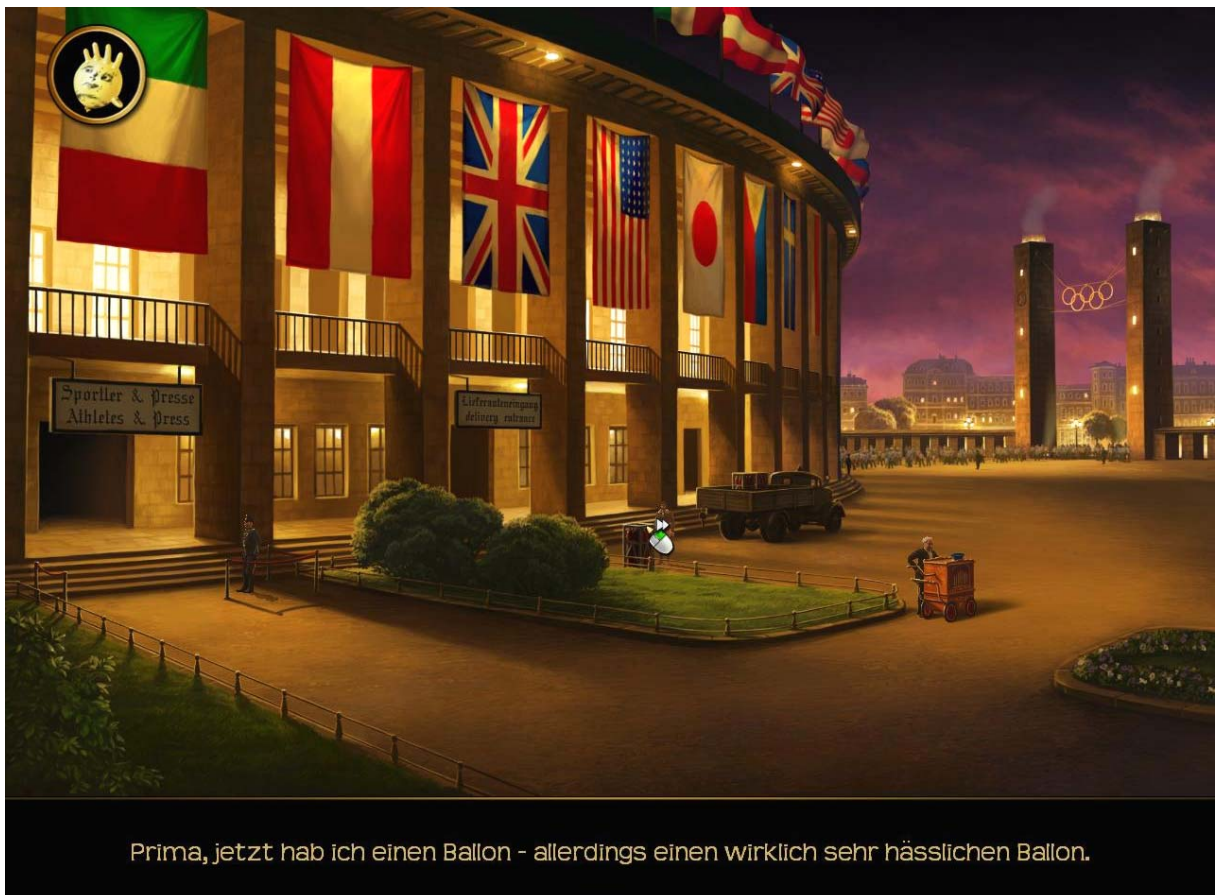


Der mit roter Soße beschmierte Türgriff sieht nun fast wieder aus wie neu. Solange die "Farbe"  
 allerdings noch frisch ist, sollte man ihn besser nicht anfassen.

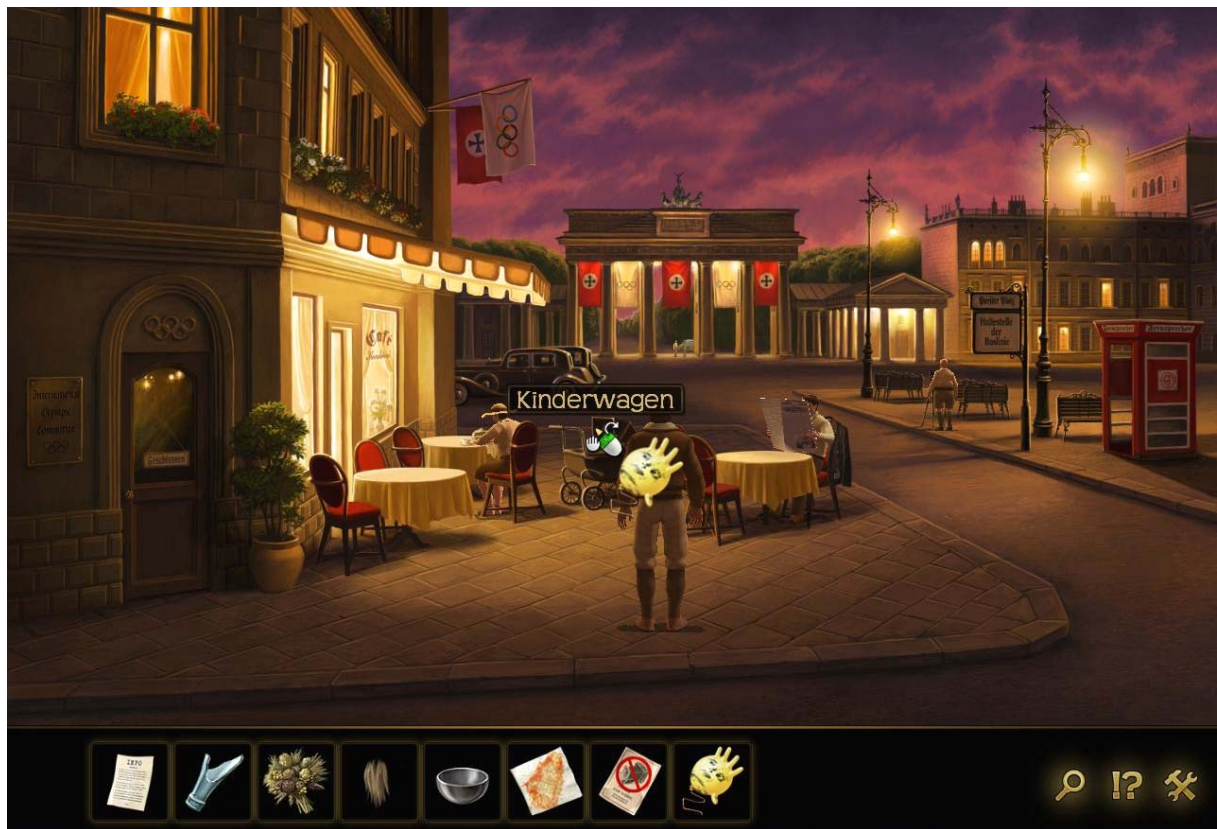


Jetzt drücken wir das Kameraposter an den Türgriff u. haben ein **Fotografierverbotsschild!**

Nun gehen wir vors Stadion, füllen den Gummihandschuh mit Helium u. haben einen schönen „**Luftballon**“!

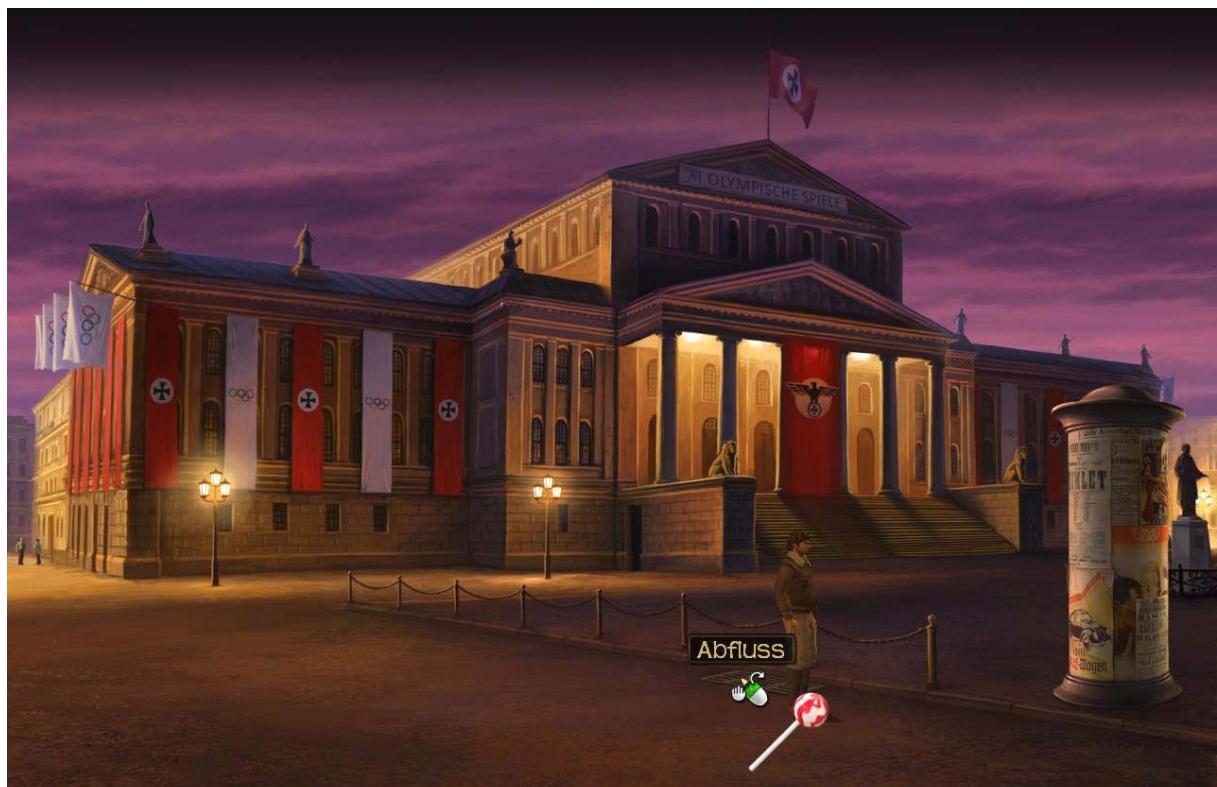


Prima, jetzt hab ich einen Ballon - allerdings einen wirklich sehr hässlichen Ballon.



Diesen verbinden wir mit dem Blumendraht u. schenken ihm  
dem Baby!

Dieses freut sich, wirft seinen **Lolli** aus dem Kinderwagen, wir  
stecken ihn ein, gehen zum Museum u. angeln uns  
eine **Reichsmarkmünze**.

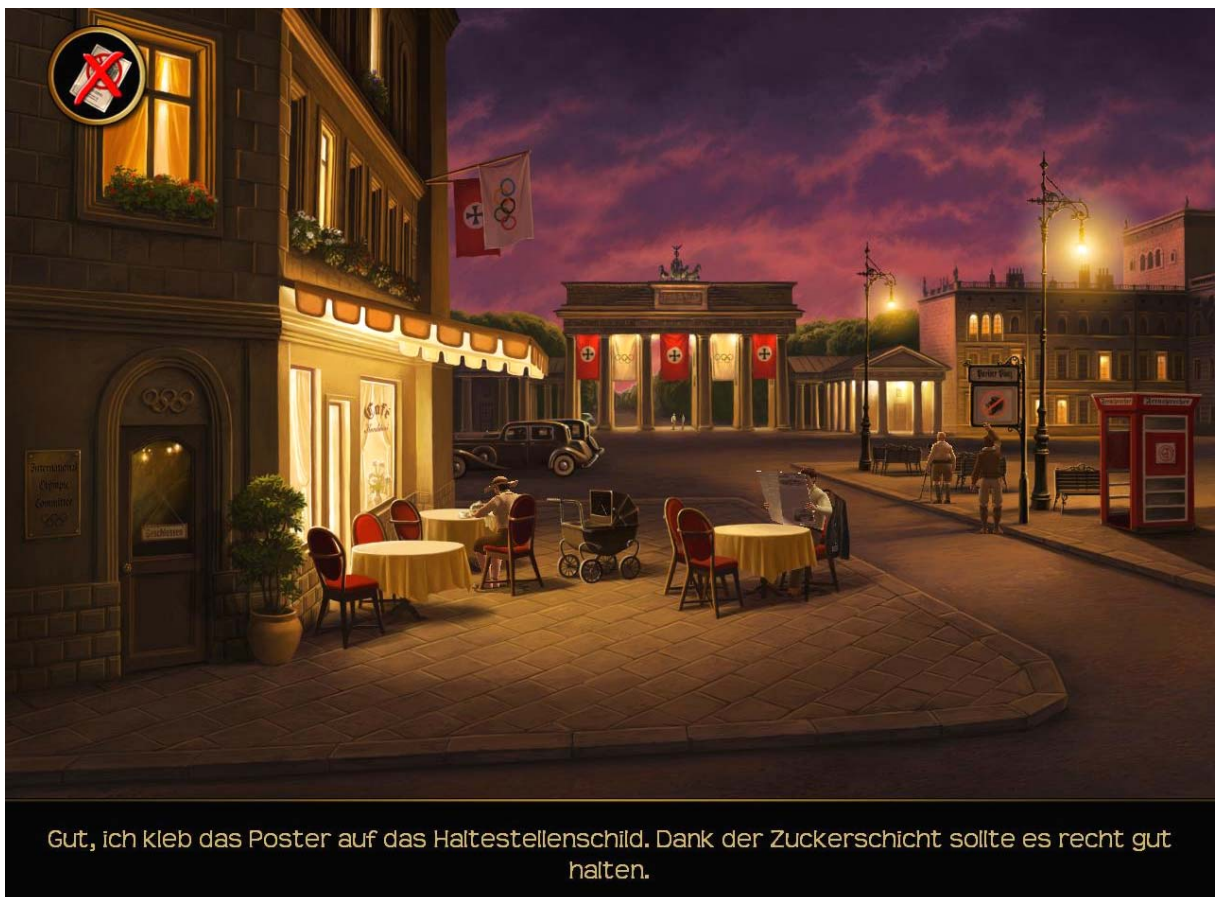


Damit gehen wir zum Telefon u. wollen uns mit dem



Verbinden Sie mich bitte mit dem Café am Pariser Platz.

Cafe am Berliner Platz verbinden lassen.  
Aber da es mehrere Cafes am Berliner Platz gibt u. wir seinen Namen nicht nennen können, wird nichts aus der Verbindung; wir erhalten unser Geld zurück u. gehen zum Haltestellenschild.



Gut, ich kleb das Poster auf das Haltestellenschild. Dank der Zuckerschicht sollte es recht gut halten.



Junger Mann, Sie müssen sich um meine Kamera kümmern, während ich die Angelegenheit kläre.  
Haben Sie mich verstanden?!

Auf dieses wenden wir unseren Lolli an u. pappen das Poster darauf.  
Nun informieren wir den Grafen von dem Fotografierverbot, er schaut  
es sich an, verschwindet entrüstet u. wir klauen seine **Kamera**.



Und wieder lad ich mir schlechtes Karma auf. Da meine Beweggründe aber rein und uneigennützig  
sind, bin ich guter Hoffnung, dass mir vergeben wird.



Ich hab die Barthaare mit dem Lolli zu einem Bündel zusammengeklebt.

Und wenn wir schon klebrige Finger haben, können wir auch gleich die Barthaare des Agali, mit Hilfe des Lollis, zusammen kleben. Nun gehen wir zum Telefon u. lassen uns mit dem Cafe Erika verbinden (Name steht auf der Serviette)!



Der Mann heißt Baltus Edison und ist Engländer. Er hasst Sport, muss als Journalist aber trotzdem von den Olympischen Spielen berichten, weil er von seinem Chefredakteur dazu verdonnert wurde.



Herr Edison, schon wieder ein Telefongespräch für Sie.

Edison wird ans Telefon gerufen u. wir können ihm den  
**Presseausweis** u. die **Brille** klauen!  
Somit fehlt uns nur noch ein Hut u. den hat der Leierkastenspieler!



Sehr gerne. Hier, nehmen Sie das olle Ding nur mit.

Wir reden mit ihm, tauschen unseren polierten Deckel gegen seinen  
alten **Hut** ein, verkleiden uns u. gelangen so ins Stadion!





Von da an war es sehr einfach. Mit meiner Verkleidung und dem gefälschten Ausweis bin ich problemlos an der Wache vorbeigekommen.

Wieder bei Glenn unterhalten wir uns ausführlich mit ihm u. haben schon wieder ein Problem!  
Glenn ist nämlich nicht sicher, dass er den Zehnkampf u. somit eine Goldmedaille gewinnt!  
Da gibt es nämlich einen Erwin Huber u. dieser ist im Weitsprung weitaus besser, meint Glenn u. geht zum Wettkampf.



Ich schau mich hier am besten erst mal gründlich um. Vielleicht stolpere ich ja über irgendeine Möglichkeit, den Ausgang des Weitsprungs zu Glenns Gunsten zu beeinflussen.



Wir gehen in den Umkleideraum, erleichtern die Turnschuhe um ihre **Schnürsenkel**, nehmen ein **Handtuch** vom Schrank, reißen einen **Kleiderhaken** ab u. öffnen damit das Lüftungsgitter.



Wir kriechen durch u. landen im Geräteraum.



Hier sehen wir uns gründlich um, nehmen das **Maßband** u. **3 Tennisbälle** vom Tisch, legen den Kleiderhaken auf den Metallfuß, schnappen uns eine **Hantel** u. schlagen damit auf den Kleiderhaken.



Leider verweigert dieser seine Mitarbeit, springt weg u. wir müssen uns etwas Anderes einfallen lassen.



Nun binden wir den Kleiderhaken, mit Hilfe der Schnürbänder fest u. können ihn zu einem **Schraubendreher** umformen. Damit bauen wir die Seitenwand des Spindes ab u. können ihm einen **Kampfrichteranzug** entnehmen.



Nun schneiden wir, mit Hilfe des Flaschenhalses, ein **Stückchen vom Maßband** ab u. verkürzen es um 25 cm. Jetzt müssen wir das gekürzte Maßband wieder zusammen kleben, nur womit?

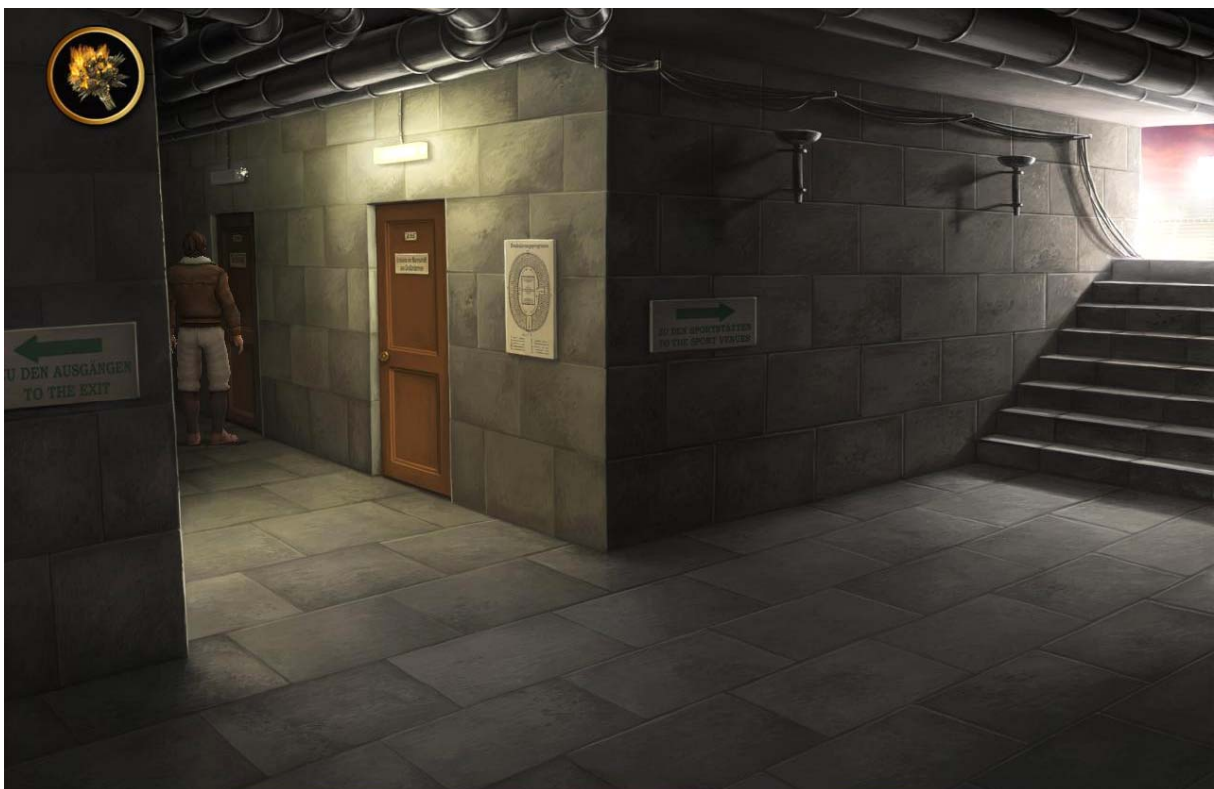


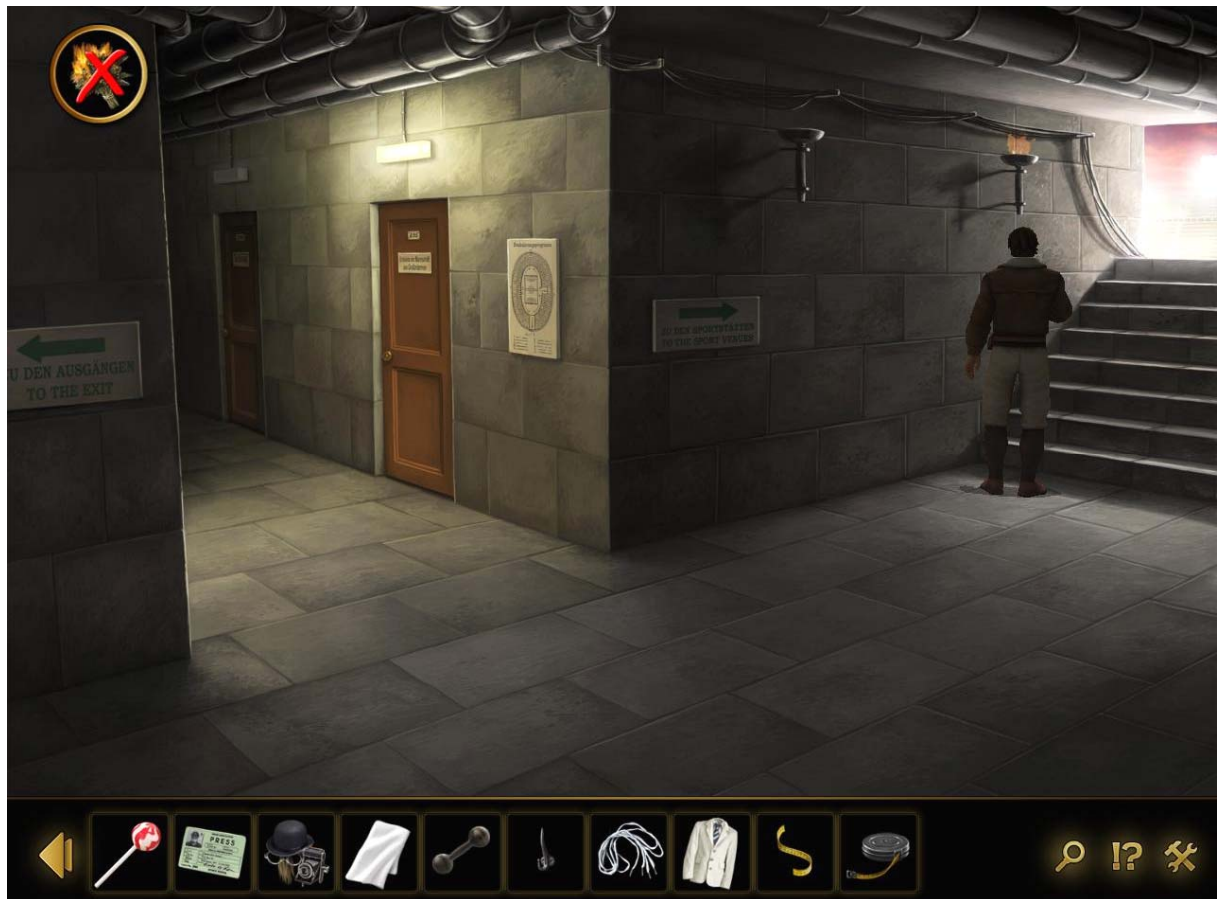
Eine Flasche mit Reinigungsmittel. Hier steht: "Reiniger für Steinböden. Löst härteste Verschmutzungen. Vorsicht: Nicht auf Kunststoffoberflächen anwenden! Enthält das Lösungsmittel Aceton."

Im Mülleimer finden wir eine Flasche mit einem **Reinigungsmittel** u. verbinden sie mit den Tischtennisbällen.

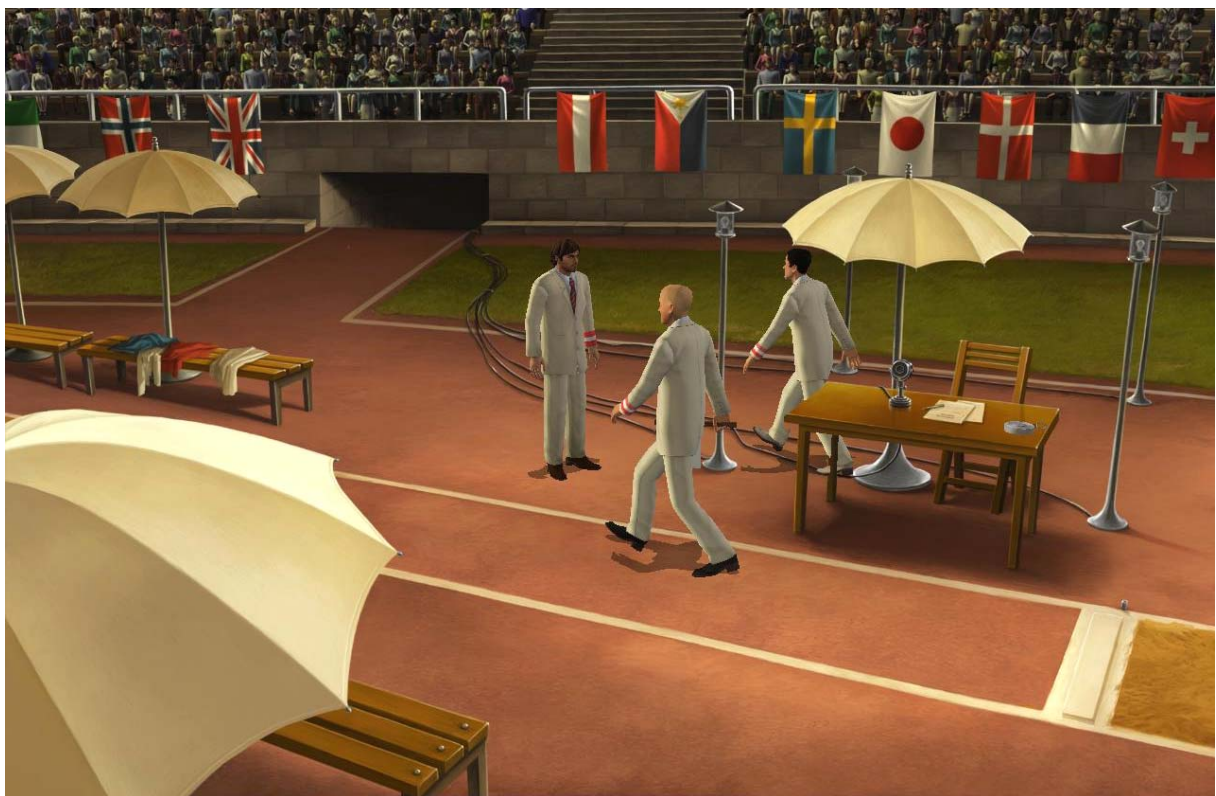
Der ganze Kram kommt in den Abfalleimer, die Tischtennisbälle zersetzen sich u. wir können damit das Maßband zusammen kleben.

Jetzt verlassen wir den Raum u. zünden den vertrockneten Blumenstrauß mit Hilfe der Lampe, an





Diesen legen wir in den Fackelhalter, hoffen, dass die Kabel durchschmoren u. gehen ins Stadion.



Es klappt, der Strom an der Weitsprunganlage fällt aus, die Kampfrichter gehen u. wir können das Maßband austauschen!



Der Vorsprung ist zwar verschwindend gering, aber wer fragt später noch danach. Die Goldmedaille geht an Glenn Parker.

Und somit hat Glenn die Goldmedaille gewonnen!

## 2 Stunden später



Danke noch mal. Ohne deine Hilfe hätte ich es niemals hierher geschafft.

Wir schauen uns in der Ausstellung um u. nehmen die **komplette Absperrung** mit.



Ich sperr diesen Ausgang mal ab. Dann werde ich nicht ständig von Gästen gestört, die nach den Toiletten suchen.

Den **Campagner** nebst **Glas** stecken wir ebenfalls ein, stellen die Absperrung auf u. klauen einen **weißen Schal** aus der Garderobe, nehmen den **Korken** aus dem Campagnerglas u. befreien ihn von dem **Drahtkörbchen!**



Damit öffnen wir den Wandschrank u. nehmen den **Wischmopp** u. die **Salzsäure** heraus.





Mit der Salzsäure ätzen wir das Schloss auf u. können einer interessanten Unterhaltung beiwohnen!



Die Gräfin ist sehr ungehalten, weil in ihrer Abwesenheit der Großteil ihrer Forschungsobjekte auf die Wewelsburg gebracht wurde. Nun will sie sich beim Minister beschweren u. anschließend zur Wewelsburg fahren.



Verwahren Sie diese Tasche, bis ich aus dem Ministerium zurück bin.

Sie ruft den Sturmbandführer, übergibt ihm eine Tasche mit wichtigen Unterlagen u. dem Hinweis, diese im Notfall mit seinem Leben zu verteidigen!

In dieser Tasche befindet sich hundertprozentig das Drachenaugen, denken wir, u. schauen uns vorsichtig den Testlauf einer Turbine an.



So weit so gut. Deaktivieren Sie die Energiezufuhr wieder.

Nun starten Schauburger u. sein Assistent zu einem Kontrollgang u. wir verlassen unsere Deckung!



Wir schauen uns den roten Kasten an u. nehmen den **Griff** mit.  
Damit gehen wir zurück in die Ausstellung, öffnen die Vitrine u.  
entnehmen ihr einen **Kletterhaken**.  
Diesen binden wir an den Schal u. das Ganze an den Wischmop!



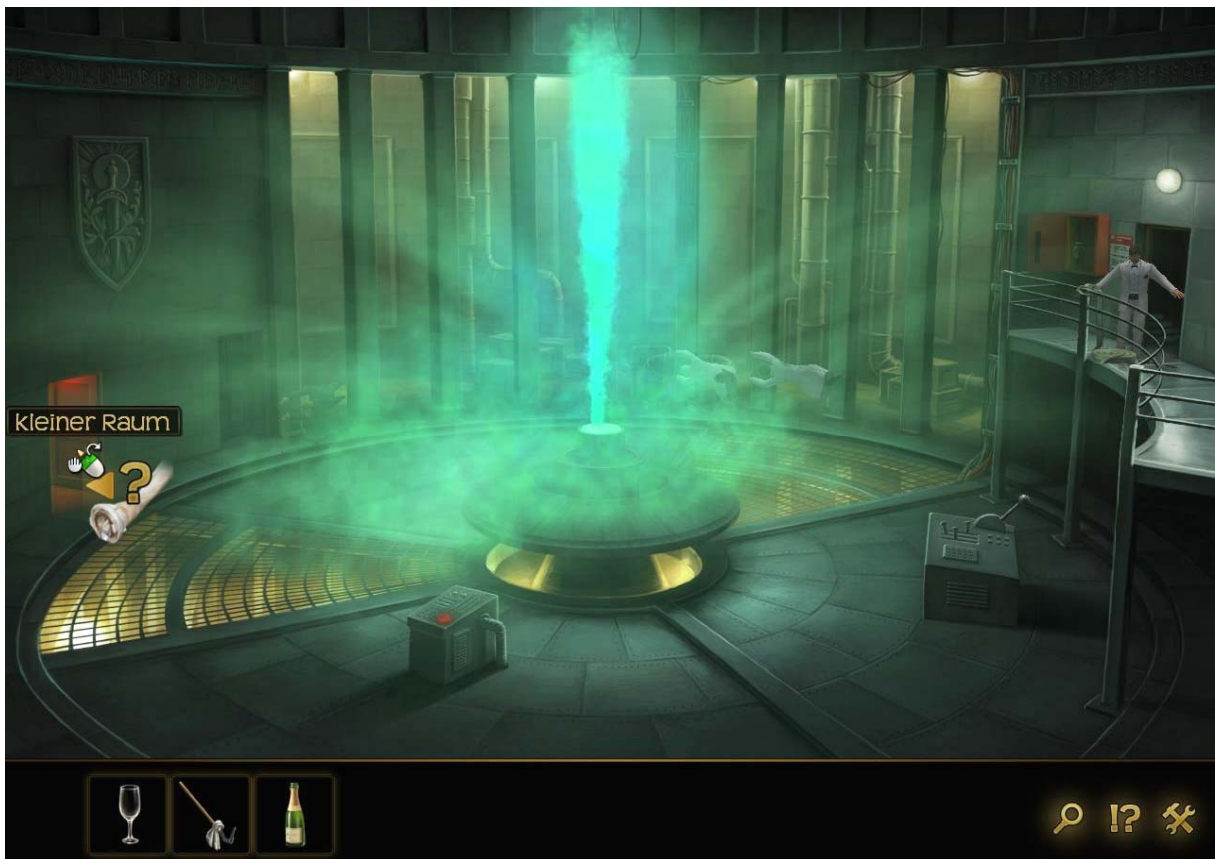
Damit können wir nun die Energie einschalten!



Also manchmal bin ich echt ein fieser Hund.

Jetzt verkorken wir die Campagnerflasche, schütteln sie, peilen den Einschaltknopf an u. ....!

Mit Hilfe des Griffs öffnen wir den roten Schrank, entnehmen ihm einen **Feuerlöschschlauch** u. wenden ihn auf „den kleinen Raum“ an.

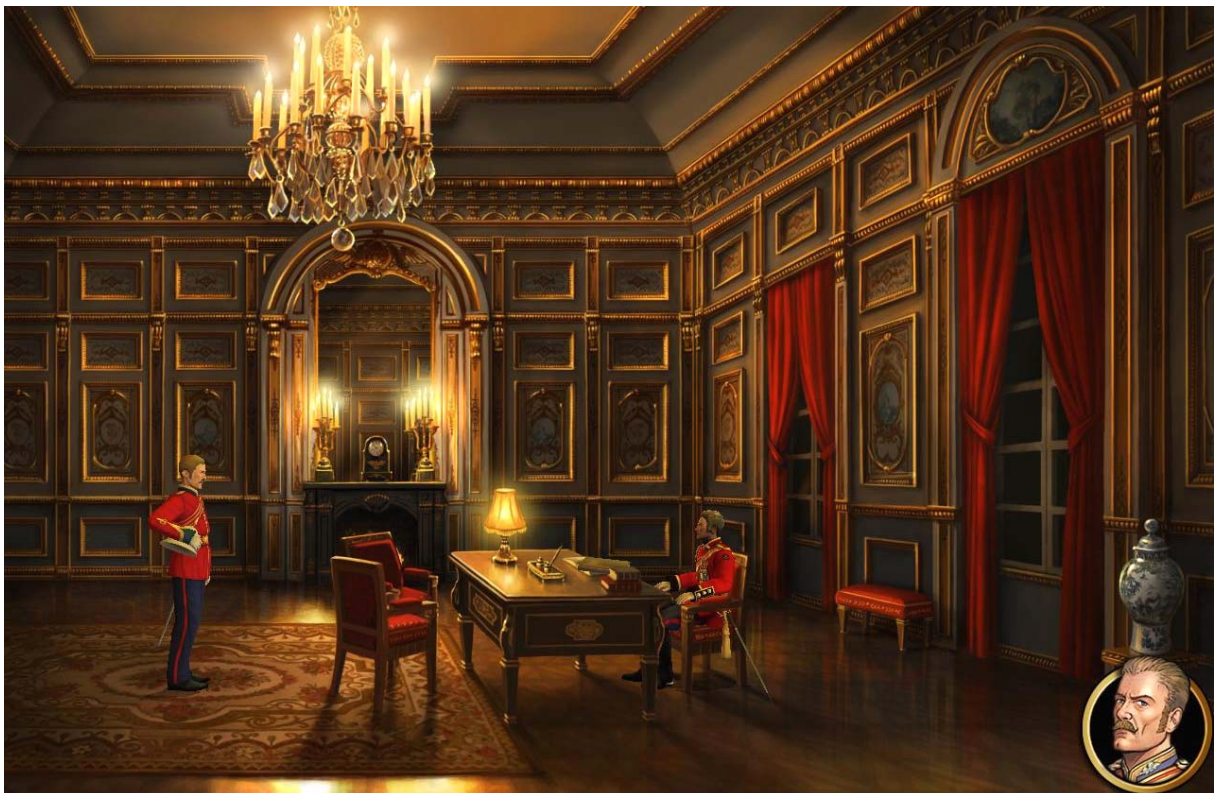




Danach muss ich zu dieser Wewelsburg reisen, denn ohne die Karte des Piri Reis nützt mir das Drachenaug nicht.

In dem kleinen Raum inspizieren wir die Aktentasche, finden das Drachenaug u. reisen zur Wewelsburg.

## Zwischenzeitlich in Hongkong



Nun Sir, ein gewisser Herr Kleist möchte Sie sprechen. Er erschien ohne Voranmeldung und tritt sehr anmaßend auf. Soll ich ihn wieder wegschicken?



Das, Huxley, war der Gesandte des Teufels. Und ich habe mich mit ihm eingelassen.

## Softwareservice Kratz

<http://www.gamepad.de>

**Wir danken Locke für die Erstellung dieser Lösungshilfe!**

**In eigener Sache: Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn auch das Bereitstellen, der Download und die Lösungen kosten uns Geld. Haben Sie diese Lösung kostenlos aus dem Internet heruntergeladen? Dann können Sie uns gerne zur Deckung unserer Kosten ein paar Briefmarken zusenden:**

**H.L. Kratz Arendsstr. 4, 63075 Offenbach.**

## Kapitel 5 – Tief im Feindesland